



NATIONAL SENIOR CERTIFICATE EXAMINATION
NOVEMBER 2008

GERMAN SECOND ADDITIONAL LANGUAGE: PAPER I
MARKING GUIDELINES

Zeit: 2 Stunden

Punkte: 100

These marking guidelines are prepared for use by examiners and sub-examiners, all of whom are required to attend a standardisation meeting to ensure that the guidelines are consistently interpreted and applied in the marking of candidates' scripts.

The IEB will not enter into any discussions or correspondence about any marking guidelines. It is acknowledged that there may be different views about some matters of emphasis or detail in the guidelines. It is also recognised that, without the benefit of attendance at a standardisation meeting, there may be different interpretations of the application of the marking guidelines.

TEIL A LESEVERSTEHEN

AUFGABE 1 GLOBALVERSTEHEN

1.0	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	1.7
(b)	(c)	(i)	(k)	(g)	(j)	(f)	(l)

[7 × 4 = 28]

AUFGABE 2 SELEKTIVVERSTEHEN

- 2.1 Geburtsstadt: New York (1)
- 2.2 Geburtsdatum: 28. September 1960 – (kein Punkt > minus ½ P) (1)
- 2.3 Richtiger Name: Heidi Stern (1)
- 2.4 Instrument gelernt: Geige/ Violine (1)
- 2.5 Geschwister: zwei Brüder/ Bobby und Stevie (1)
- 2.6 Beruf der Mutter: Pianistin (1)
- 2.7 Grund für den Umzug nach Deutschland: Der Vater hatte ein Engagement/ einen Job in Deutschland bekommen (1)
- 2.8 Erste Schule in Deutschland: eine Grundschule (1)
- 2.9 erste Jobs: Verpackerin im Supermarkt + Bedienung im Frühlokal (2)
- 2.10 Name des ersten Erfolgsliedes: The Power of Love (1)
- 2.11 Warum ist Jennifer Rush im Guinness Book of Records? meisteverkaufte Single einer Solokünstlerin/ Diamant-Schallplatte (1)

[12]

AUFGABE 3 DETAILVERSTEHEN

3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8	3.9	3.10
(a)	(c)	(b)	(a)	(a)	(c)	(b)	(b)	(a)	(c)

[10 × 3 = 30]

70 Punkte

TEIL B LITERATUR

AUFGABE 4 VERBINDEN SIE DIE SATZHÄLFTEN, DIE DEM KONTEXT NACH ZUSAMMENGEHÖREN

Beispiel: 4.0 + (c)

4.0	4.1	4.2	4.3	4.4	4.5	4.6	4.7	4.8
(c)	(k)	(l)	(a)	(m)	(e)	(d)	(i)	(b)

[8 × 2 = 16]

AUFGABE 5 BEARBEITEN SIE DIE FOLGENDEN FRAGEN ZU DEM TEXT

Zitate erlaubt!

5.1 Im Text steht: "Fridolin musste alles Mögliche versprechen, erlauben und zur Verfügung stellen."

5.1.1 Was musste er versprechen?

... dass er selber die Pizza backt (2)

5.1.2 Was musste er erlauben?

Max durfte auf dem PC vom Vater spielen und Musik auf der Stereoanlage des Vaters spielen (2)

5.1.3 Was musste er zur Verfügung stellen?

Berta konnte das Handy gebrauchen (1)

5.2 Was machen Berta und Max, während Fridolin fernsehen will?

Berta hat gebadet und telefoniert; Max hat auf dem PC gespielt und (auf der neuen Stereoanlage) Musik gehört (4)

5.3 Die Familie, die hier beschrieben wird, ist eine typische „moderne“ Familie, in der jeder sich um sich selbst kümmert und nicht viel miteinander geredet wird. Zitieren Sie einen Satz aus dem Text, an dem man das sehen kann.

„Ich meine, dass wir alle vier zusammen im Wohnzimmer sitzen und der Fernseher nicht läuft.“ (2)

- 5.4 Beim Lesen bekommt man den Eindruck, dass Fridolin andere Dinge viel wichtiger sind als seine Familie.
Nennen Sie zwei Beispiele, z.B. erinnert er sich nicht so genau daran, wie er Berta kennen gelernt hat.

- *das Fußballspiel*
- *er hilft nicht gern im Haushalt (es gab eine Diskussion „...warum immer ich und nicht du?“)*
- *nur er hat ein Handy*
- *er denkt, dass er „eine fürchterliche Familie“ hat*
- *er weiß kein Thema, über das er sich mit seiner Familie unterhalten möchte*
- *seine Arbeit ist ihm wichtig ...„ich arbeite von morgens bis abends“*
- *denkt an seine neue Stereoanlage/ den PC, die vom Sohn missbraucht werden*
- *er denkt an die astronomische Telefonrechnung* (2)

- 5.5 Wo haben Berta und Fridolin sich kennen gelernt?

In der Uni, beim Chorsingen, im Studentenchor (1)

[14]

30 Punkte

Summe: 100 punkte